

Ökonomischer Nutzen Betrieblicher Gesundheitsförderung

Der Begriff der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist sehr umfassend und selbst in der Literatur noch nicht abschließend definiert. Wie ein Blick auf die Ergebnisse Internationaler Studien zeigt, liegt das Hauptaugenmerk jedoch auf folgenden Bereichen: Maßnahmen zur Steigerung der körperlichen Aktivität, Ernährungsprogrammen, Programmen zur Gewichtskontrolle, Raucher- und Alkoholprogrammen, Rückenschulen, Maßnahmen zum besseren Stressmanagement und sogenannten Mehrkomponenten-Programmen, die mindestens zwei der zuvor genannten Komponenten umfasst.

Im Rahmen dieser Studie wurde versucht, auf Basis der Ergebnisse aus der internationalen Literatur, die betriebs- und volkswirtschaftlichen Effekte betrieblicher Gesundheitsförderung in Österreich zu berechnen. Hierfür wurden zum einen auf betriebswirtschaftlicher Ebene die betrieblichen Einsparungseffekte aufgrund vermiedener Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall, zum anderen auf volkswirtschaftlicher Ebene jene Effekte berechnet, die sich durch die Reduktion an Krankengeld und Krankenstandstagen ergeben, sowie jene Effekte, die durch eine Verringerung der Todesfälle und vermiedene Erwerbsunfähigkeitspensionen entstehen. Abschließend wird eine Abschätzung jener Einsparungen gemacht, die durch die Vermeidung von Ausgaben für Krankenbehandlungen entstehen.

Falls Sie an einer Zusendung der kompletten Studie interessiert sind, schreiben Sie bitte ein mail an: tanja.gewis@ihs.ac.at